

Mein lieber Alfred!



Ich danke Euch auf das Herzlichste
dass Ihr meine Idee zu kommen, so
aus Lieb aufgenommen habt, es wäre
wirklich eine sehr große Freude, wenn
Ihr Plan zur Ausführung kommt, & ich
sichere schon jetzt herum, wie ich mir
dann nötige Zeit herauschinden

INTERDISZIPLINÄRER KONGRESS

HANS GROSS

**EIN ‚VATER‘ DER
KRIMINALWISSENSCHAFT**

ZUR 100. WIEDERKEHR SEINES TODESTAGES

GRAZ, 9. – 10. 12. 2015

INTERDISZIPLINÄRER KONGRESS

HANS GROSS – EIN ‚VATER‘ DER KRIMINALWISSENSCHAFT

ZUR 100. WIEDERKEHR SEINES TODESTAGES

GRAZ, 9. – 10. 12. 2015

Veranstaltet vom Hans Gross Kriminalmuseum
Universitätsmuseen der Karl-Franzens-Universität Graz

Am 9. Dezember 2015 jährt sich der Todestag des Kriminologen Hans Gross zum 100. Mal – Anlass für einen Rückblick auf das Leben und Wirken von Hans Gross (1847-1915) und für eine kritische Betrachtung der Geschichte der Kriminalwissenschaft. Der erste Tag des Kongresses wird dem beruflichen Wirken und dem Familienleben des Hans Gross gewidmet sein, seinem unermüdlichen Eintreten für die Institutionalisierung der Kriminologie auf universitärer Ebene und dem tragischen Konflikt mit seinem Sohn Otto. Am zweiten Tag werden – entsprechend dem ‚enzyklopädischen‘ Ansatz von Hans Gross, der Theorie und Praxis vereint sehen wollte – verschiedene Problemfelder der Kriminologie und Kriminalistik im Zentrum der Betrachtung stehen. Historische und aktuelle Perspektiven werden sich dabei gegenseitig bereichern.

INTERDISCIPLINARY CONGRESS

HANS GROSS – A ‘FATHER’ OF CRIMINOLOGY

THE CENTENARY OF HIS OBIT

GRAZ, 9. – 10. 12. 2015

Organized by the Hans Gross Museum of Criminology
University Museums of the University of Graz

The centenary of the criminologist Hans Gross on 9th of December 2015 is an occasion for a review on the life and work of Hans Gross (1847-1915) and for a critical consideration of the history of criminology. The first day of this congress will be dedicated to the professional career of Hans Gross and to his family life, to his indefatigable advocacy of an institutional establishment of criminology on university level and to his tragic conflict with his son Otto. On the second day, the focus will lie – according to the ‘encyclopedic’ approach of Hans Gross, who wanted to meld theory and praxis – on various problem areas of criminology and criminalistics. Historical and current perspectives will add to each other.

Mittwoch, 9. 12. 2015

13.15: Eröffnung und Begrüßung durch Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Peter Scherrer und Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Reisinger, Leiter der Universitätsmuseen; Buchvorstellung

13.30 – 15.00: (Gewi-SZ)

Gerhard M. Dienes, Dr. phil., Universalmuseum Joanneum Graz:

Gross-Stadt. Hans Gross und sein Lebensmittelpunkt Graz

Thomas Mühlbacher, Univ.-Prof. Dr. iur., Leiter der Staatsanwaltschaft Graz; Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie der KFU Graz:

Der Staatsdiener Hans Gross

Christian Bachhiesl, Priv.-Doz. MMag. DDr., Hans Gross Kriminalmuseum/Universitätsmuseen der KFU Graz:

Kriminalwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung. Historisch-epistemologische Bemerkungen zu Hans Gross

14.30 – 15.00: Diskussion

15.00 – 15.30: Pause

15.30 – 16.30: (Gewi-SZ)

Stefan Pollak, Univ.-Prof. Dr. med., Institut für Rechtsmedizin der Universität Freiburg i.Br.:

Hans Gross und seine Zeitschrift. Die Geburt der wissenschaftlichen Kriminalistik um 1900

Harald Bröer, Diplomkriminalist, Bund Deutscher Kriminalbeamter, Frankfurt (Oder):

Bedeutung und Nachwirkungen von Dr. Hans Gross für die Kriminalistik des 21. Jahrhunderts

16.10 – 16.30: Diskussion

16.30 – 17.00: Pause

17.00 – 18.30: (HS 01.13)

Albrecht Götz von Olenhusen, Prof. Dr. iur., RA, Freiburg i.Br. / Heinrich Heine Universität Düsseldorf / Erster Vorsitzender der Internationalen Otto Gross-Gesellschaft:

Der Rebell und die Patriarchen. Otto Gross zwischen Sigmund Freud, C.G. Jung, Max Weber, Hans Gross, Emil Kraepelin und Gustav Landauer

Ingrid Pfeiffer, Dr. phil., Germanistin, Autorin, Lektorin, Erwachsenenbildnerin, Wien:

Zwischen Vater und Sohn Gross. Der Kurator als Vermittler

Gernot Kocher, Em. Univ.-Prof. Dr. iur. DDr. h.c., Institut für Österreichische Rechtsgeschichte der KFU Graz:

Der Privatmann Hans Gross

18.00 – 18.30: Diskussion

Donnerstag, 10. 12. 2015

9.00 – 10.30: (Gewi-SZ)

Dieter Hüning, apl. Prof. Dr. phil., Kant-Forschungsstelle der Universität Trier:

Kriminalpolitische Aufklärung und Determinismus bei Karl Ferdinand Hommel

Benjamin Koller, Mag. iur., Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie der KFU Graz:

Entwicklungen bei den Strafzwecken

Stefan Köchel, Mag. Dr. phil., Hans Gross Kriminalmuseum/Universitätsmuseen der KFU Graz:

Tatschuld. Begriff und Probleme

10.00 – 10.30: Diskussion

10.30 – 11.00: Pause

11.00 – 12.30: (Gewi-SZ)

Sonja Maria Bachhiesl, Mag. iur. et phil. Dr. iur., Freischaffende Philosophin, Graz:

Hans Gross und die Kinder

Karsten Wolff, Dipl.-Med., Klinikum Niederlausitz, Zentrum für Psychosoziale Gesundheit:

Paul Näcke und Hans Gross – zwei Pioniere der Kriminalanthropologie vereint im Kampf gegen das Verbrechen

Werner Felber, Em. Univ.-Prof. Dr. med., Universitätsklinikum Dresden:

Homosexualität als wissenschaftlicher Diskurs bei Paul Näcke und Hans Gross

12.00 – 12.30: Diskussion

12.30 – 14.00: Mittagspause

14.00 – 15.30: (Gewi-SZ)

Armin Stolz, Ass.-Prof. Dr. iur., Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft der KFU Graz:

Kunst und Kriminalität

Andrea Berger, Mag. Dr. phil., Mitarbeiterin am Zentrum für Kulturwissenschaften der KFU Graz:

Bilder vor Gericht. Überlegungen zum Thema Kunstfälschung anhand des Beispiels Han van Meegeren

Alexander Bornik, DI Dr. techn., Key Researcher am Ludwig Boltzmann Institut für Klinisch-Forensische Bildgebung Graz:

3D Bildgebung in der Forensik. Anfänge, Gegenwart und Zukunft

15.00 – 15.30: Diskussion

15.30 – 16.00: Pause

16.00 – 17.30: (Gewi-SZ)

Kathrin Ogris, Dr. med. MA, Institut für Gerichtliche Medizin der Medizinischen Universität Graz:

Narrative Elemente in der forensischen Gutachtenserstattung

Daniel Smeritschnig, Mag. MSc, Kriminologe, Wien:

Die Eisbaronin von Wien-Meidling. Ansichten eines Kriminalfalles

Andreas Sommer, Diplomkriminalist, Bund Deutscher Kriminalbeamter, Frankfurt (Oder):

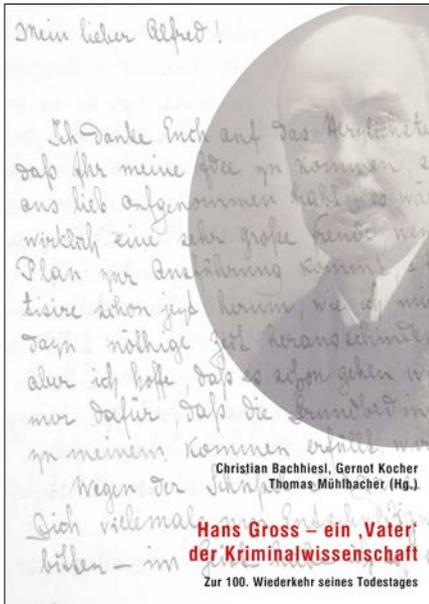
Neue Erscheinungsformen und Herausforderungen der Drogenkriminalität am Beispiel der Legal Highs

17.00 – 17.30: Diskussion

18.00: Abendvortrag (Gewi-SZ)

Albrecht Götz von Olenhusen, Prof. Dr. iur., RA, Freiburg i.Br. / Heinrich Heine Universität Düsseldorf:

„Von Goethe zu Google“ – oder: Vom Nachdruckerzeitalter des 18. bis zur Raubdruckbewegung des 20. Jahrhunderts



Christian Bachhiesl, Gernot Kocher, Thomas Mühlbacher (Hrsg.)

HANS GROSS – EIN ‚VATER‘ DER KRIMINALWISSENSCHAFT

Zur 100. Wiederkehr seines Todestages

Hans Gross gilt zu Recht als einer der ‚Väter‘ der Kriminalwissenschaft. Als er am 9. Dezember 1915 starb, hinterließ er mit dem Versuch, Kriminalistik und Kriminologie unter einem wissenschaftlichen Dach zu vereinen, ein Vermächtnis, das bis heute fortwirkt. Die Autoren dieses Bandes vollziehen den Werdegang des Hans Gross als Staatsdiener, Wissenschaftler und Privatmann nach und zeichnen ein lebendiges Bild von seinem Wirken und seiner Lebenswelt.

Austria: Forschung und Wissenschaft interdisziplinär, Band 12

LIT Verlag, Wien u.a. 2015

ISBN 978-3-643-50706-8



Christian Bachhiesl, Gerhard Dienes, Albrecht Götz von Olenhusen, Gottfried M. Heuer, Gernot Kocher (Hrsg.)

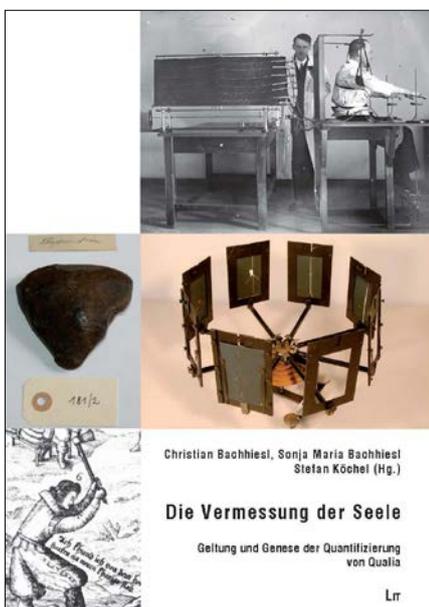
PSYCHOANALYSE & KRIMINOLOGIE

Hans & Otto Gross – Libido & Macht

Der Sammelband dokumentiert die Vorträge zum 8. Internationalen Otto Gross Kongress, Graz, 14.-16. Oktober 2011. Mit Beiträgen von: Sonja Maria Bachhiesl, Wolfgang Bauch, Paul Bishop, Almuth Bruder-Bezzel, Richard Butz, Helmut Dahmer, Günter Eisenhut, Walter Fährnders, Birgit Heuer, Evelyn Höbenreich, Nicholas Jacobs, Diethart Kerbs, Stefan Köchel, Jennifer E. Michaels, Thomas Mühlbacher, Bernd Nitzschke, Antje Peters-Hirt, Stefan Pollak, Franziska Schössler, Terese Schulmeister, Andreas Schwab, Alfred Springer, Sophie Templer-Kuh, Annette Thierauf, Erdmute Wenzel-White.

Verlag LiteraturWissenschaft.de, Marburg an der Lahn 2015

ISBN 978-3-936134-49-0



Christian Bachhiesl, Sonja Maria Bachhiesl, Stefan Köchel (Hrsg.)

DIE VERMESSUNG DER SEELE

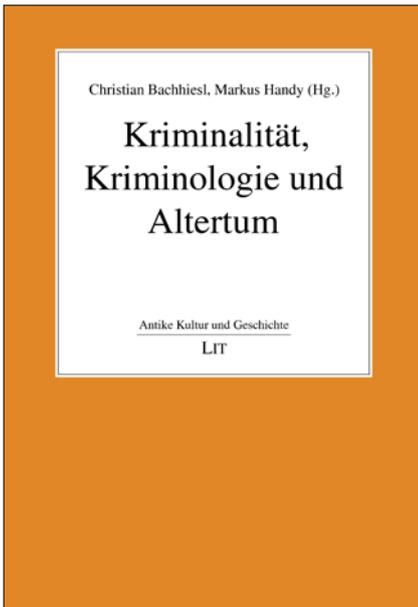
Geltung und Genese der Quantifizierung von Qualia

Erkenntnistheoretisch gesehen ist es fraglich, ob mentale Zustände, also Qualia, materialisiert und quantifiziert werden können. Dennoch machen sich vor allem die Naturwissenschaften mit Feuereifer an die Quantifizierung von Qualia, an die Vermessung der Seele sozusagen. In diesem Band werden – aus historischer wie aktueller Perspektive – natur- und geisteswissenschaftliche Zugänge vorgestellt, interdisziplinär miteinander in Relation gesetzt und einer gründlichen epistemologischen Reflexion unterzogen.

Austria: Forschung und Wissenschaft interdisziplinär, Band 11

LIT Verlag, Wien u.a. 2015

ISBN 978-3-643-50638-2



Christian Bachhiesl, Markus Handy (Hrsg.)

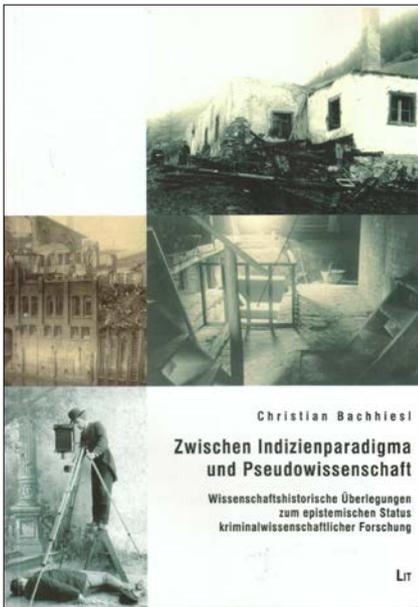
KRIMINALITÄT, KRIMINOLOGIE UND ALTERTUM

Kriminalität ist ein gleichsam ubiquitäres Phänomen, das heute die Medien beherrscht, aber auch in antiken Quellen greifbar wird. In diesem Band wird kriminellen Aktivitäten in der Antike und den obrigkeitlichen Reaktionen darauf nachgespürt. Außerdem werden die bei der Erforschung antiker Kriminalität angewandten altertumswissenschaftlichen sowie kriminalwissenschaftlichen Methoden und ihre epistemologischen Grundlagen interdisziplinär erörtert.

Antike Kultur und Geschichte, Band 17

LIT Verlag, Wien u.a. 2015

ISBN 978-3-643-50639-9



Christian Bachhiesl

ZWISCHEN INDIZIENPARADIGMA UND PSEUDOWISSENSCHAFT

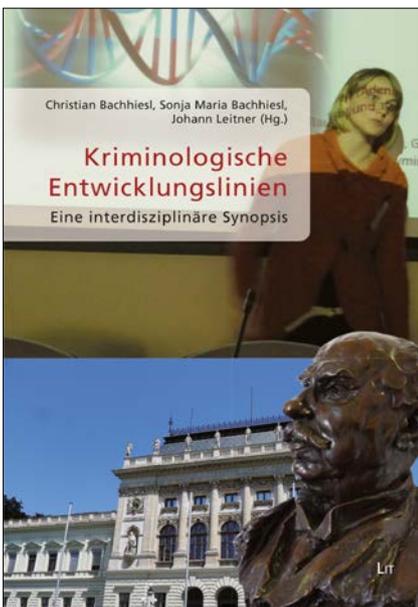
Wissenschaftshistorische Überlegungen zum epistemischen Status kriminalwissenschaftlicher Forschung

Die Kriminalwissenschaft verfiel um 1900 dank ihrer positivistischen Skepsisvergessenheit einer Wahrheitsgewissheit, die manchmal zu höchst fragwürdigen Ergebnissen führte. Trotz aller Paradigmenwechsel blieben die Probleme der Kriminalwissenschaft aber oft dieselben: Auch unter postmodernen Vorzeichen ist die Frage nach der Wahrheit und ihrer Erkenntnis nicht obsolet. Die Studie bietet aus historisch-epistemologischer Perspektive Einsichten in Strategien und Ergebnisse der Erkenntnisgewinnung in Kriminal- wie in Geschichtswissenschaft.

Austria: Forschung und Wissenschaft interdisziplinär, Band 8

LIT Verlag, Wien u.a. 2012

ISBN 978-3-643-50412-8



Christian Bachhiesl, Sonja Maria Bachhiesl, Johann Leitner (Hrsg.)

KRIMINOLOGISCHE ENTWICKLUNGSLINIEN

Eine interdisziplinäre Synopsis

Die Kriminalwissenschaft umfasst zahlreiche akademische Disziplinen und praktische Wissensfelder. Dieser Band zeichnet verschiedene Entwicklungslinien der Kriminalwissenschaft nach und setzt sie miteinander in Relation. Autoren aus den unterschiedlichsten Fachgebieten eröffnen Einblicke in die Vielgestaltigkeit kriminalwissenschaftlicher Forschung, Lehre und Praxis. So werden Brücken geschlagen zwischen Theorie und Praxis, zwischen Kriminalistik und Kriminologie, zwischen akademischer Wissenschaft und staatlicher Verwaltung, zwischen Jurisdiktive und Exekutive, zwischen Justiz und Gesellschaft.

Austria: Forschung und Wissenschaft interdisziplinär, Band 10

LIT Verlag, Wien u.a. 2014

ISBN 978-3-643-50599-6



INTERDISZIPLINÄRER KONGRESS
HANS GROSS – EIN ‚VATER‘
DER KRIMINALWISSENSCHAFT
ZUR 100. WIEDERKEHR SEINES TODESTAGES
GRAZ, 9. – 10. 12. 2015

Veranstaltet vom Hans Gross Kriminalmuseum
Universitätsmuseen der Karl-Franzens-Universität Graz

Gewi-Sitzungszimmer und **HS 01.13**
Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3 / EG (Gewi-SZ)
Universitätsplatz 3 / 1.OG (HS 01.13)
8010 Graz

Kontakt und Information:

Priv.-Doz. DDr. Christian Bachhiesl

Tel: +43 (0) 316 / 380-6514

christian.bachhiesl@uni-graz.at

Karin Gether

Tel: +43 (0) 316 / 380-7447

karin.gether@uni-graz.at

<http://universitaetsmuseen.uni-graz.at/de/>

<http://kriminalmuseum.uni-graz.at/de/>